

KREBSSTATISTIK

Epidemiologisches Krebsregister Saarland

Bevölkerungsbezogene epidemiologische Krebsregister sind Einrichtungen zur Erhebung, Speicherung, Verarbeitung, Analyse und Interpretation von Daten über das Auftreten und die Häufigkeit von Krebserkrankungen in genau definierten Bevölkerungsgruppen.

Folgende wichtige Fragestellungen können beispielsweise **ausschließlich** von **epidemiologischen Krebsregistern** beantwortet werden:

- Trifft es zu, dass in Deutschland jeder Vierte an Krebs erkrankt?
- Wieviele Menschen erkranken jährlich an Dickdarmkrebs?
- Welche Krebsformen sind die häufigsten, bei Männern, bei Frauen?

Epidemiologische Krebsregister messen die Krebsinzidenz, das heißt die Häufigkeit des Auftretens von Neuerkrankungen nach Krebsformen, Alter, Geschlecht und anderen sozialen Merkmalen der Patienten pro Jahr. Verlässliche Angaben zur Inzidenz bilden eine unverzichtbare Grundlage bei der Beschreibung von Ausmaß und Art der Krebsbelastung einer Bevölkerung und liefern erste Anhaltspunkte bei der Suche nach Ursachen der Krebsentstehung.

- Welche Krebsformen haben in ihrem Auftreten zugenommen, welche abgenommen?
- In welchem Ausmaß gleichen sich die Lungenkrebsraten von Frauen und Männern an?

Epidemiologische Krebsregister beschreiben zeitliche Entwicklungstrends der Inzidenz. Dem Register kommt hierbei eine Signal- und Alarmfunktion zu, indem es zur möglichst frühzeitigen Aufdeckung neuer Krebsgefahren beitragen kann. Andererseits können rückläufige Trends auf Erfolge von Präventions- und Früherkennungsprogrammen hinweisen.

- Gibt es regionale Unterschiede in den Erkrankungsraten von Leberkrebs?
- Treten in der Umgebung einer Industrieanlage mehr Leukämieerkrankungen auf als erwartet?

Epidemiologische Krebsregister analysieren die räumliche und zeitliche Verteilung von Krebserkrankungen. Sie haben auch die Aufgabe, beobachtete Häufungen von Krebserkrankungen (Cluster) zu überprüfen. Eine weitere Abklärung dieser Häufungen muss gegebenenfalls durch nachgehende analytische Studien erfolgen.

- Welcher Anteil an Hodenkrebs erkrankter Patienten wird geheilt?
- Verbessert sich die Prognose an Brustkrebs erkrankter Frauen?

Epidemiologische Krebsregister führen Überlebenszeitanalysen aller Krebspatienten durch. Zur Bewertung der Effektivität des Gesundheitswesens in der Bekämpfung der Krebserkrankungen sind bevölkerungsbezogene Überlebensraten eine wichtige Kenngröße.

- Wieviele in den letzten fünf Jahren an Krebs erkrankte Personen leben in der Region?
- Wieviele zu betreuende Krebskranke leben im Einzugsgebiet der Nachsorgeklinik?

Epidemiologische Krebsregister versuchen Angaben zur Krebsprävalenz bereitzustellen, das heißt über die Zahl der vorhandenen Krebserkrankungen in der Bevölkerung. Dies spielt bei der Planung qualitativ und quantitativ bedarfsgerechter Einrichtungen der medizinischen Versorgung und Betreuung eine Rolle.

Kapitel XXII Krebsstatistik

Epidemiologische Krebsregister können außerdem die Basis analytischer Studien zu Risikofaktoren von Krebs sein:

- Welches sind die Ursachen von Leukämien im Kindesalter?
- Erkranken Mitarbeiter eines Wirtschaftszweiges häufiger an Lungenkrebs als erwartet?
- Für welche Krebsformen ist Rauchen ein Risikofaktor?
- Wie wirkt sich fettreiche Ernährung auf das Risiko aus, an Krebs zu erkranken?

Epidemiologische Krebsregister können im Gegensatz zu klinischen Krebsregistern gewährleisten, dass alle in einer definierten Bevölkerungsgruppe aufgetretenen Erkrankungsfälle für die Ursachenforschung berücksichtigt werden und damit die Ergebnisse von Studien verallgemeinerbar sind. Fallkontrollstudien und der Abgleich exponierter Personengruppen im Rahmen von Kohortenstudien stellen die häufigste Nutzung von epidemiologischen Krebsregistern für Studien zur Erforschung von Krebsursachen und -risiken dar.

Das bevölkerungsbezogene Epidemiologische Krebsregister Saarland erfasst seit 1967 alle Krebserkrankungen in der saarländischen Bevölkerung und besitzt derzeit als einziges Register in Deutschland vollständige und aussagekräftige Daten.

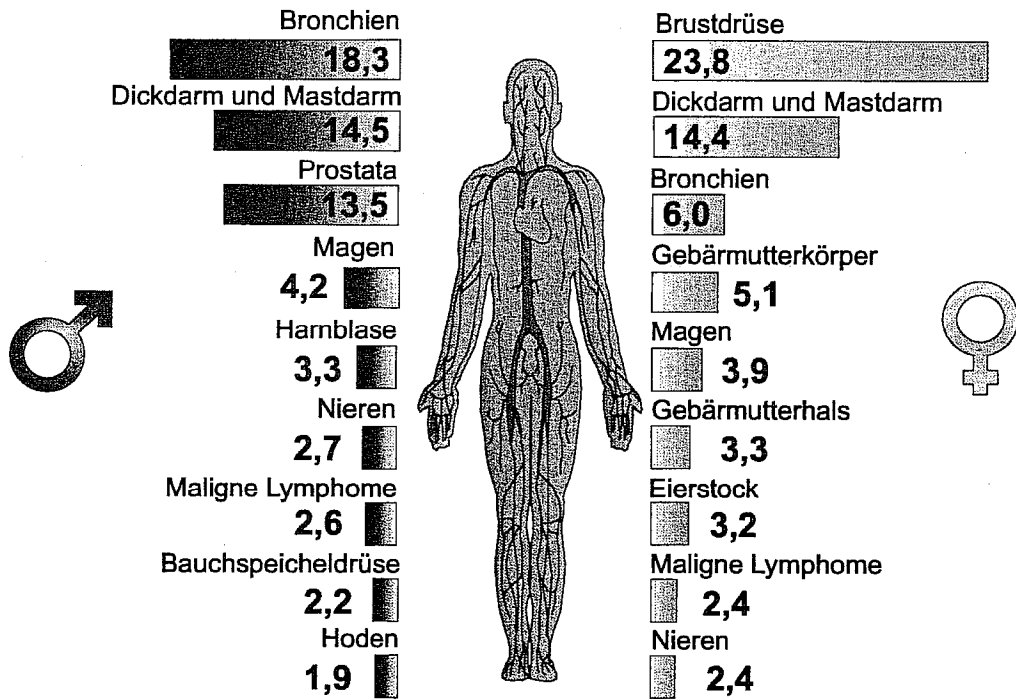
1. Entwicklung der Neuerkrankungen an bösartigen Neubildungen insgesamt mit und ohne ICD 173 (sonstige Haut) im Saarland 1970 bis 1998

Jahr	Zahl der Neuerkrankungen				Rohe Inzidenzrate ¹⁾			
	einschließlich ICD 173		ohne ICD 173		einschließlich ICD 173		ohne ICD 173	
	Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen
1970	1 725	1 870	1 672	1 804	323,9	318,4	313,9	307,2
1975	2 077	2 114	1 959	1 991	397,4	366,2	374,8	344,9
1980	2 207	2 222	2 048	2 063	436,2	395,5	404,8	367,2
1985	2 547	2 555	2 253	2 231	511,4	464,3	452,4	405,4
1990	2 800	2 791	2 372	2 369	542,2	503,9	459,3	427,7
1991	2 850	2 741	2 422	2 320	549,0	493,4	466,6	417,6
1992	3 063	2 943	2 586	2 479	586,3	528,1	495,0	444,8
1993	2 884	2 901	2 400	2 432	548,5	519,2	456,4	435,3
1994	2 995	2 913	2 524	2 468	570,3	521,6	480,6	441,9
1995	2 804	2 854	2 398	2 455	533,9	511,0	456,6	439,6
1996	2 899	2 801	2 461	2 404	552,0	501,7	468,6	430,6
1997	2 783	2 730	2 365	2 335	530,1	489,6	450,5	418,8
1998	2 877	2 824	2 490	2 391	551,1	508,9	477,0	430,9

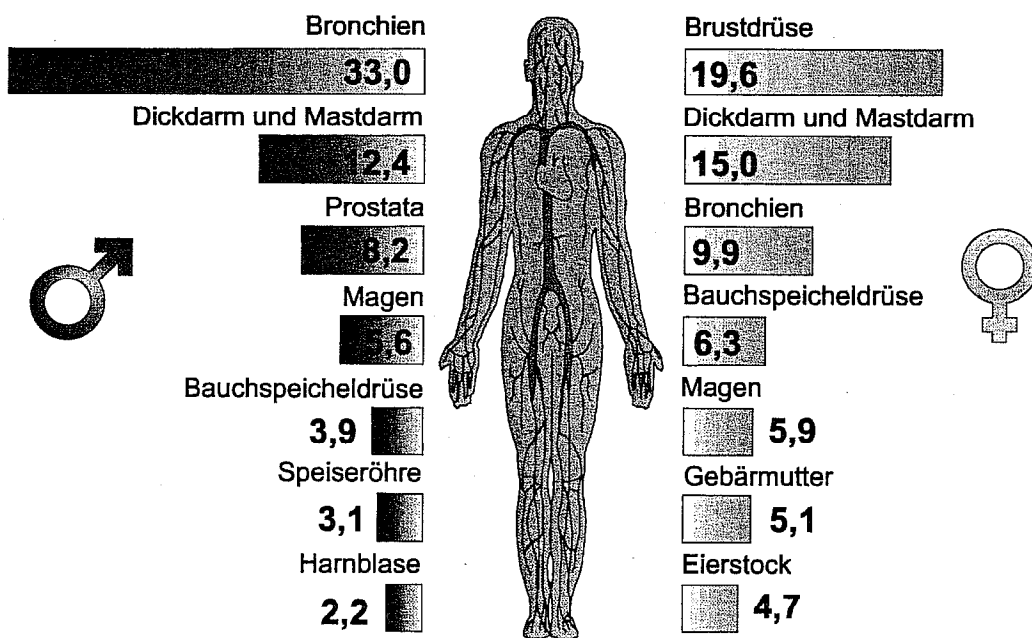
1) Rohe Inzidenzrate = Zahl der Neuerkrankungen pro 100 000 Einwohner.

Prozentuale Anteile der häufigsten Krebslokalisationen an der Gesamtzahl 1998 im Saarland

Neuerkrankungsfälle



Sterbefälle



Kapitel XXII Krebsstatistik

2. Neuerkrankungen an bösartigen Neubildungen insgesamt ohne ICD 173 nach Alter und Geschlecht im Saarland 1998

Altersgruppe	Männer		Frauen		Insgesamt	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
bis unter 5	7	0,3	2	0,1	9	0,2
5 - 10	1	0,0	2	0,1	3	0,1
10 - 15	3	0,1	3	0,1	6	0,1
15 - 20	3	0,1	6	0,3	9	0,2
20 - 25	10	0,4	6	0,3	16	0,3
25 - 30	19	0,8	13	0,5	32	0,7
30 - 35	26	1,0	43	1,8	69	1,4
35 - 40	50	2,0	56	2,3	106	2,2
40 - 45	73	2,9	95	4,0	168	3,4
45 - 50	121	4,9	100	4,2	221	4,5
50 - 55	124	5,0	131	5,5	255	5,2
55 - 60	267	10,7	235	9,8	502	10,3
60 - 65	401	16,1	265	11,1	666	13,6
65 - 70	430	17,3	268	11,2	698	14,3
70 - 75	420	16,9	371	15,5	791	16,2
75 - 80	295	11,8	325	13,6	620	12,7
80 - 85	138	5,5	232	9,7	370	7,6
85 und mehr	102	4,1	238	10,0	340	7,0
Zusammen	2 490	100,0	2 391	100,0	4 881	100,0

Kapitel XXII Krebsstatistik

3. Zahl der Neuerkrankungen an bösartigen Neubildungen im Saarland 1998

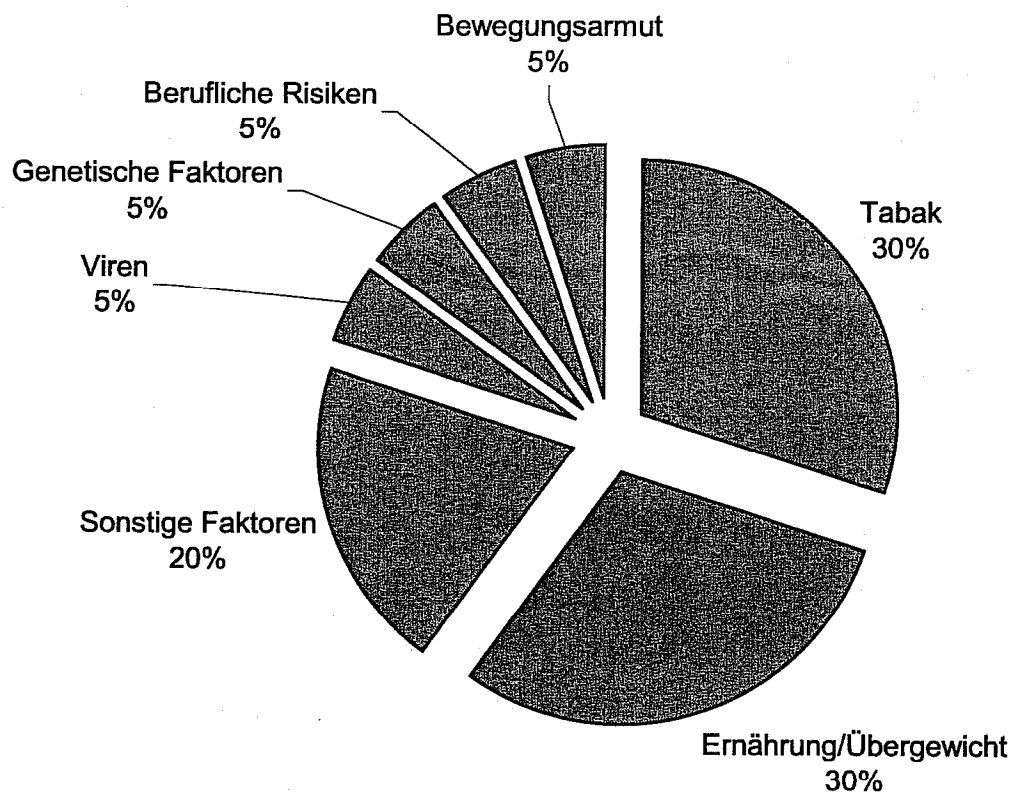
Lokalisation	ICD (9)	Männer		Frauen	
		< 60 Jahre	insgesamt	< 60 Jahre	insgesamt
Lippe	140	1	5	-	-
Zunge	141	15	27	1	3
Hauptspeicheldrüsen	142	3	5	1	2
Sonstige und nicht näher bezeichnete Teile des Mundes	143 + 145	15	21	-	5
Mundboden	144	13	24	3	3
Rachenring, Nasenrachenraum, Hypopharynx	146 - 149	31	54	8	13
Lippe, Mundhöhle und Rachen insgesamt	140 - 149	78	136	13	26
Speiseröhre	150	24	53	5	11
Magen	151	27	120	15	111
Dünndarm einschließlich Zwölffingerdarm	152	1	3	-	2
Dickdarm	153	53	248	29	255
Mastdarm	154	39	169	33	151
Leber	155	12	52	4	18
Gallenblase und Gallenwege	156	4	29	2	46
Bauchspeicheldrüse	157	19	63	11	89
Bauchfell und retroperitoneales Gewebe	158	-	1	1	1
Sonstige und nicht näher bezeichnete Verdauungsorgane	159	1	7	-	10
Verdauungsorgane und Bauchfell insgesamt	150 - 159	181	745	100	694
Nase, Nasennebenhöhlen, Mittelohr und dazugehörige Nebenhöhlen	160	-	3	-	1
Kehlkopf	161	13	35	2	4
Luftröhre, Bronchien und Lunge	162	114	527	53	170
Rippenfell	163	5	17	1	2
Thymus, Herz und Mediastinum	164	2	2	-	2
Sonstige Atmungs- und intrathorakale Organe	165	-	-	-	-
Atmungs- und intrathorakale Organe insgesamt	160 - 165	134	584	56	179
Knochen	170	2	3	1	3
Bindegewebe und sonstige Weichteile	171	4	14	1	14
Melanome der Haut	172	30	47	23	46
Sonstige Haut	173	91	387	96	433
Weibliche Brustdrüse	174	-	-	262	671
Männliche Brustdrüse	175	2	4	-	-
Knochen, Bindegewebe, Haut und Brustdrüse insgesamt	170 - 175	129	455	383	1 167
Nicht näher bezeichnete Teile der Gebärmutter	179	-	-	-	7
Gebärmutterhals	180	-	-	59	92
Plazenta	181	-	-	-	-
Gebärmutterkörper	182	-	-	31	136
Eierstock, Eileiter und Ligamentum latum	183	-	-	33	91
Sonstige nicht näher bezeichnete weibliche Geschlechtsorgane (Vagina, Vulva)	184	-	-	3	15
Prostata	185	38	388	-	-
Hoden	186	52	54	-	-
Sonstige und nicht näher bezeichnete männliche Geschlechtsorgane	187	3	9	-	-
Harnblase	188	18	96	2	37
Sonstige und nicht näher bezeichnete Harnorgane (Niere, Nierenbecken, Harnleiter)	189	37	88	15	77
Niere	189.0	35	77	15	68
Harn- und Geschlechtsorgane insgesamt	179 - 189	148	637	143	455
Auge	190	-	1	1	2
Gehirn und Nervensystem	191 + 192	28	42	12	28
Schilddrüse	193	6	9	28	45
Sonstige endokrine Drüsen	194	5	6	2	2
Sekundäre und sonstige bösartige Neubildungen unbekanntes Sitzes	195 - 199	18	82	13	84
Sonstige und nicht näher bezeichnete Sitze insgesamt	190 - 199	57	140	56	161
Maligne Lymphome (außer Morbus Hodgkin)	200 + 202	23	75	16	68
Morbus Hodgkin	201	10	14	6	7
Multiples Myelom	203	8	26	-	16
Lymphatische Leukämie	204	12	29	9	21
Myeloische Leukämie	205	14	33	6	29
Sonstige Leukämien	206 - 208	1	3	-	1
Lymphome und Leukämien insgesamt	200 - 208	68	180	37	142
Bösartige Neubildungen insgesamt ohne ICD 173		704	2 490	692	2 391
Bösartige Neubildungen insgesamt	140 - 208	795	2 877	788	2 824

Kapitel XXII Krebsstatistik

4. Zahl der Sterbefälle an bösartigen Neubildungen im Saarland 1998

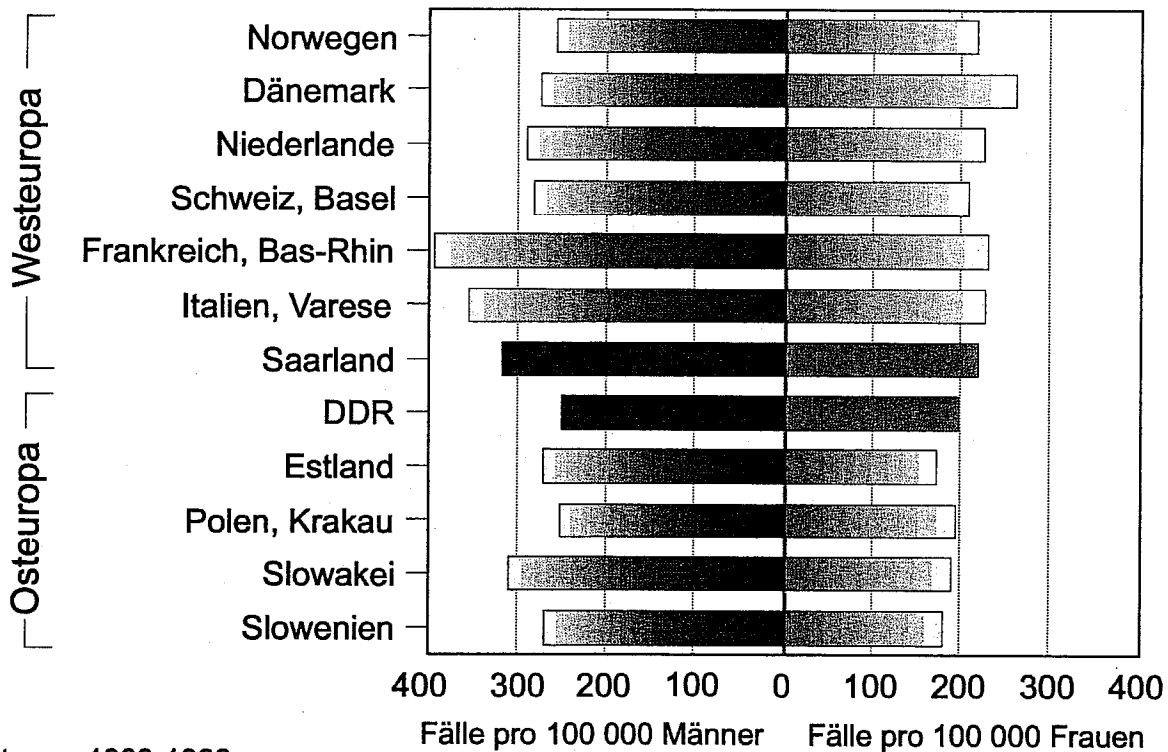
Lokalisation	ICD (10)	Männer		Frauen	
		< 60 Jahre	insgesamt	< 60 Jahre	insgesamt
Zunge	C01 - 02	2	7	1	3
Mundboden	C04	2	9	-	1
Gaumen	C05	1	1	-	-
Sonstige und nicht näher bezeichnete Teile des Mundes	C03 + 06	2	2	-	1
Speicheldrüsen	C07 - 08	1	3	-	1
Rachenring, Nasenrachenraum, Hypopharynx	C09 - 14	28	43	6	10
Lippe, Mundhöhle und Rachen insgesamt	C00 - 14	36	65	7	16
Speiseröhre	C15	16	52	4	19
Magen	C16	12	95	12	86
Dünndarm einschließlich Zwölffingerdarm	C17	-	1	-	-
Dickdarm	C18	20	141	19	159
Mastdarm	C19 - 21	9	69	6	59
Leber	C22	10	45	2	20
Gallenblase und Gallenwege	C23 - 24	5	26	4	42
Bauchspeicheldrüse	C25	11	66	8	92
Sonstige und nicht näher bezeichnete Verdauungsorgane	C26	1	12	-	16
Verdauungsorgane insgesamt	C15 - 26	84	507	55	493
Nase, Nasennebenhöhlen, Mittelohr	C30 - 31	1	2	-	-
Kehlkopf	C32	8	30	1	3
Luftröhre, Bronchien und Lunge	C33 - 34	102	560	28	144
Thymus, Herz, Mediastinum und Pleura	C37 - 38	1	3	-	1
Atmungs- und intrathorakale Organe insgesamt	C30 - 39	112	595	29	148
Knochen und Gelenknorpel insgesamt	C40 - 41	3	4	1	4
Melanome der Haut	C43	5	14	5	16
Sonstige Haut	C44	-	2	1	4
Haut insgesamt	C43 - 44	5	16	6	20
Mesotheliales Gewebe und Weichteile insgesamt	C45 - 49	6	26	4	18
Brustdrüse	C50	1	2	67	285
Vulva	C51	-	-	-	11
Vagina	C52	-	-	-	2
Gebärmutterhals	C53	-	-	10	24
Gebärmutter	C54 - 55	-	-	2	46
Eierstock, Eileiter und Ligamentum latum	C56	-	-	11	69
Sonstige nicht näher bezeichnete weibliche Geschlechtsorgane	C57	-	-	1	6
Weibliche Geschlechtsorgane insgesamt	C51 - 58	-	-	24	158
Prostata	C61	5	140	-	-
Hoden	C62	1	2	-	-
männliche Geschlechtsorgane insgesamt	C60 - 63	6	142	-	-
Niere	C64 - 65	15	51	4	33
Harnblase	C67	5	38	2	29
Sonstige und nicht näher bezeichnete Hamorgane	C68	2	16	-	4
Harnorgane insgesamt	C64 - 68	22	105	6	66
Auge	C69	-	-	-	1
Gehirn und Nervensystem	C70 - 71	17	31	11	29
Auge, Gehirn und Zentralnervensystem	C69 - 72	17	31	11	30
Schilddrüse	C73	2	5	1	10
Schilddrüse und sonstige endokrine Drüsen	C73 - 75	2	5	1	10
Sekundäre und sonstige bösartige Neubildungen unbekanntes Sitzes	C76 - 80	8	73	6	91
Morbus Hodgkin	C81	3	6	-	2
Non-Hodgkin-Lymphome	C82 - 85	8	35	2	46
Immunproliferative Krankheiten	C88	-	1	-	-
Plasmocytom und Plasmazellenneubildungen	C90	4	26	2	19
Lymphatische Leukämie	C91	6	18	2	8
Myeloische Leukämie	C92	8	29	6	26
Sonstige Leukämien	C93 - 95	2	11	-	12
Lymphome und Leukämien insgesamt	C81 - 96	31	126	12	113
Neubildungen als Primärtumoren an mehreren Lokalisationen	C97	-	1	-	2
Bösartige Neubildungen insgesamt ohne C44		333	1 696	228	1 450
Bösartige Neubildungen insgesamt	C00 - 97	333	1 698	229	1 454

Risikofaktoren für Krebskrankheiten*)



*) Geschätzter Anteil an der Gesamtzahl aller Krebstodesfälle in den USA.
Quelle: Übersetzt aus *Cancer Causes and Control Vol 7*.

Erkrankungshäufigkeit im internationalen Vergleich Bösartige Neubildungen insgesamt (ICD 140-208 ohne 173)



Zeitraum 1988-1992

Weltstandard

Quelle: Cancer Incidence in Five Continents, Vol.VII